

Wir möchten die kostenlose Ueberlassung einer grossen Fotografie des Zürcher Schützenfähnleins durch das Schweizerische Landesmuseum besonders verdanken, ebenso die uns von der Stiftung "Fondation pour l'Histoire des Suisses à l'étranger", Coppet, geschenkten farbigen Postkarten mit der Darstellung eines Fahnenträgers der Cent-Suisses. Diese beiden Spenden ermöglichten in willkommener Weise eine Bereicherung des Bildteiles unserer Publikation.

Ebenfalls einem Geschenk verdanken wir den Neudruck von dreissig Exemplaren des längst vergriffenen ersten Jahrganges der VEXILLA HELVETICA. Dank dem Entgegenkommen des finnischen Generalstabs und der freundlichen Vermittlung unseres Mitgliedes, Herrn Gustaf von Numers, Helsinki, konnten wir die - durch einen glücklichen Zufall "entdeckten" - letzten dreissig Serien der prachtvollen Farbtafeln mit insgesamt 72 Darstellungen finnischer Fahnen erwerben. Dieser Umstand bewog uns, das Jahrbuch 1969 in gleicher Auflage wie die erhaltenen Tafeln neu zu drucken, um dessen Bezug später eingetretenen Mitgliedern zu ermöglichen.

Wenn diese dreissig Exemplare verkauft sind, wird das - im Umfang noch recht bescheiden gewesene, andererseits aber durch die Beigabe der farbigen Fahnentafeln doch wertvolle - erste Jahrbuch unserer Gesellschaft endgültig vergriffen sein.

Bibliothek: Wir konnten das seltene Album "Ruhmreiche Fahnen deutscher Geschichte" erwerben.

Mitgliederbewegung: Der Mitgliederbestand erreichte per Ende 1974 49 Mitglieder in der Schweiz und 31 Mitglieder im Ausland, somit total 80 Mitglieder (gegenüber 76 im Vorjahr).

Die Zahl der unser Jahrbuch im Abonnement beziehenden Museumsbibliotheken blieb mit acht unverändert.

Jahresbericht 1975

Das "vexillologische Jahr" 1975 wurde durch den 6. internationalen Kongress für Fahnen- und Flaggenkunde eingeleitet, der vom 16. bis 20. April in den Niederlanden an Bord des Schiffes "Prinses Christina" abgehalten wurde. Rund 150 Teilnehmer aus 17 verschiedenen Ländern waren anwesend (davon neun aus der Schweiz). Ueber die gehaltenen Vorträge orientiert ausführlich der in "Archivum Heraldicum" 1975, Bulletin 3-4, publi-

zierte Bericht unseres Vorstandsmitglieds Günter Mattern. Diesem Bericht entnehmen wir gerne die folgende Anerkennung:

"Alles in allem war der Tagung ein voller Erfolg beschieden, vielleicht auch deswegen, weil das Treffen auf einem Schiffe stattfand, auf dem die Teilnehmer die Möglichkeit hatten, auch nach den Vorträgen in einer freundschaftlichen Atmosphäre Gedanken auszutauschen. Dass dies so war, ist das alleinige Verdienst des Veranstalters, Herrn Kl. Sierksma."

Unsere diesjährige Jahrestagung (27. und 28. September) führte uns ins malerische Greyerzerland; die Reise wurde vom Treffpunkt Freiburg i.Ue. aus per Autocar durchgeführt. Unser erster Besuch galt dem "Musée Gruérien" in Bulle und seinen reichhaltigen kunsthistorischen Sammlungen; darunter erregten einige recht interessante Fahnen sowie Uniformstücke und -darstellungen die besondere Aufmerksamkeit der Teilnehmer. Anschliessend fuhren wir nach dem Städtchen Gruyères, wo wir im komfortablen "Gruyerotel" unser Hauptquartier aufschlugen. Wir hielten daselbst unsere VIII. Generalversammlung ab, über deren Verlauf das diesbezügliche Protokoll berichtet. Dem geschäftlichen Teil folgte ein Lichtbildvortrag unseres Sekretärs Peter Mäder über wenig bekannte Fahnen, insbesondere über die Feldzeichen des Fürstentums Neuenburg unter der Herrschaft Marschall Berthiers. Beim Bankett im Restaurant "Le Relais de Gruyères" wurde den rund 25 Teilnehmern - Damen und Herren - Gelegenheit geboten, die vorzügliche Küche des renommierten Hauses zu geniessen, dazu auch die berühmte "crème de Gruyère". Am Sonntag begann der offizielle Teil mit der Besichtigung des die ganze Gegend überragenden Schlosses Greyerz (wo u.a. die prachtvollen heraldisch geschmückten Chormäntel des Goldenen Vlieses aus der Burgunderbeute aufbewahrt sind). Nach einem gemütlichen - von der Gesellschaft offerierten - Trunk auf der Terrasse des Gasthofes "Fleur de Lys" ging die Fahrt nach Avenches, wo wir nach dem Mittagessen das römische Museum und das Amphitheater unter sachkundiger Führung von Herrn Grob besichtigten. Damit fand die gelungene, von schönem Herbstwetter begünstigte Tagung ihren Abschluss.

Am 22. November bildete auch diesmal eine Veranstaltung im Schweizerischen Landesmuseum den Auftakt zu unserem beliebten Herbsthock. Louis Mühlemann zeigte und kommentierte unter dem Titel "Aus den Schätzen der französischen Militärbibliotheken" eine Anzahl Farbdias aus den in Paris und Salon-de-Provence aufbewahrten Fahnen- und Uniform-Manuskripten. Anschliessend führte uns Peter Mäder durch die Kavallerie-Ausstellung und zeigte darauf die von ihm sehr geschmackvoll in Vitrinen aufgestellten prachtvollen Zinnfiguren aus der Sammlung Charles-Félix Keller: Schweizergarde-Regimenter des Ancien Régime und eine Paradeaufstellung des 3. Schweizerre-

giments in französischen Diensten unter Napoléon I. Nach dem im Museum eingenommenen Apéritif begaben sich die Mitglieder und Damen ins Zunfthaus zur Schmiden zum traditionellen Nachtessen.

Publikationen: Auch der sechste Jahrgang von VEXILLA HELVETICA wurde durch zwei schöne Farbdrucke bereichert, nämlich durch die von Dr. Hermann Grosser, Landesarchivar von Appenzell, geschenkte Tafel der von den Appenzellern eroberten Banner (nach F. Hegi) sowie durch eine reizvolle Darstellung des Genferseedampfers "Le Léman", deren Druck durch eine grosszügige Spende des Autors des betreffenden Artikels (Mitglied unserer Gesellschaft) ermöglicht wurde. Wir danken den beiden Herren für ihre wertvollen Gaben, ebenso den Mitgliedern, die uns in grosszügiger Weise Separatdrucke ihrer Arbeiten - oft mit Farbtafeln - überlassen, die wir alsdann als willkommene Neujahrsgaben an Interessenten weitergeben können.

Bibliothek: Drei wertvolle Werke konnten unserer Bibliothek einverleibt werden:

- A. und B. Bruckner: Schweizer Fahnenbuch, St. Gallen 1942
- B. de Vevey: Le Livre des drapeaux de Fribourg (Fahnenbuch) de Pierre Crolot, 1648; Zurich 1943
- F.-G. Melzner/H. Bleckwenn: Die Uniformen der preussischen Infanterie 1753 - 1786; Osnabrück 1973 (mit zahlreichen Fahnenabbildungen).

Mitgliederbewegung: Im Jahr 1975 wurden sechs neue Mitglieder aufgenommen; demgegenüber hatten wir zwei Austritte, einen Todesfall und eine Streichung zu verzeichnen. Per Ende 1975 zählte unsere Gesellschaft somit 50 Mitglieder in der Schweiz und 32 im Ausland, was einen Totalbestand von 82 Mitgliedern (gegenüber 80 im Vorjahr) ergibt.

Die Zahl der Bibliotheken, die unser Jahrbuch beziehen, ist von acht auf elf angewachsen.

Im Berichtsjahr mussten wir leider den Verlust unseres lieben Fahnenfreundes Guido Bader (Zürich) beklagen, der am 15. Dezember 1975 (in seinem 63. Lebensjahr) in die Ewigkeit abberufen wurde. Dr. iur. Guido Bader hatte sich ein umfangreiches Wissen auf geschichtlichem und heraldischem Gebiet angeeignet. Er hat sich um die Heraldik der Zürcher Zünfte und die Durchführung des alljährlich stattfindenden Kinderumzuges am Zürcher Sechseläuten, der ihm so sehr am Herzen lag, besonders verdient gemacht. Uns allen wird er als lieber, treuer Freund und als angenehmer, humorvoller Gesellschafter in guter Erinnerung bleiben.

Abschliessend möchten wir all denen unseren wärmsten Dank aussprechen, die - sei es durch ihre Arbeit, sei es durch Bar- oder Naturalspenden - unsere Bestrebungen unterstützt haben. Unsere Dankbarkeit richtet sich vor allem an unsere treuen Vorstandsmitglieder, die im stillen eine bedeutende Arbeitsleistung erbringen, ohne die das Zustandekommen unseres Jahrbuches undenkbar wäre.

Der Präsident:

Louis Mühlemann

Rapport sur l'année 1975

L'"Année vexillologique" 1975 fut inaugurée par le 6^e Congrès international de vexillologie qui s'est tenu aux Pays-Bas du 16 au 20 avril à bord du bateau "Prinses Christina". Environ 150 congressistes (dont 9 Suisses) venus de 17 pays avaient répondu à l'appel de nos amis néerlandais. Günter Mattern, membre de notre comité, a publié dans "Archivum Heraldicum", Bulletin N° 3-4, un compte rendu détaillé des communications faites à ce congrès. C'est avec plaisir que nous en retenons la conclusion: "Tout compte fait, le congrès fut un plein succès, ce qui est dû sans doute au fait que cette rencontre a eu lieu sur un bateau, ce qui a permis aux participants d'échanger leurs idées également en dehors des conférences et de converser dans une ambiance très amicale; et tout cela grâce au talent d'organisateur de notre collègue Kl. Sierksma".

Cette année, notre réunion annuelle (les 27 et 28 septembre) nous a menés dans le beau pays de Gruyère, le voyage ayant été organisé en autocar depuis Fribourg. Pour première étape, nous avons choisi le ravissant Musée Gruérien à Bulle avec ses riches collections d'art et d'histoire, parmi lesquelles les amateurs purent admirer nombre de drapeaux et d'uniformes particulièrement intéressants. Ensuite, nous mîmes le cap sur la petite ville de Gruyères. C'est le confortable "Gruyerotel" que nous avons désigné pour y établir notre "quartier général" et y tenir notre VIII^e Assemblée générale; le procès-verbal y relatif a été dressé par notre secrétaire. C'est lui également qui, la partie administrative terminée, nous présenta des diapositives de drapeaux peu connus, entre autres de ceux de l'ancienne principauté de Neuchâtel au temps du maréchal Berthier. Le banquet au "Relais de Gruyères" offrit aux 25 participants - messieurs et dames - l'occasion de goûter la bonne cuisine de cette maison renommée et de savourer la célèbre crème du pays. La journée du dimanche commença par la visite du château de Gruyères, dont la silhouette imposante domine le pays, et l'on y admira entre autres les magnifiques chapes armoriées de la Toison d'Or, provenant du butin de Bourgogne. Après un apéritif offert par la société sur la terrasse de l'auberge de la Fleur de Lys, l'autocar nous conduisit à Avenches où, après le déjeuner, eut lieu la visite du Musée romain et de l'amphithéâtre commentée par M. Grob, très compétent en la matière. Ainsi se terminèrent ces journées très réussies et favorisées par un beau soleil d'automne.

C'est de nouveau au Musée national suisse à Zurich que nous nous étions donné rendez-vous le 22 novembre pour notre réunion d'automne. Louis Mühlemann présenta, au cours d'une causerie intitulée "Les trésors des bibliothèques militaires de France", une série de diapositives en couleurs réalisées d'après les manuscrits et recueils de drapeaux et d'uniformes conservés dans

les bibliothèques du Ministère de la Défense et du Musée de l'Armée à Paris et dans celle de MM. Brunon à Salon-de-Provence. Ensuite, Peter Mäder nous fit visiter l'exposition consacrée à la cavalerie suisse et nous montra finalement les vitrines - qu'il a installées avec beaucoup de goût - où sont exposées les superbes figurines ronde-bosse de la collection Charles-Félix Keller: régiments de Gardes Suisses sous l'Ancien Régime et une imposante revue du 3^e suisse sous Napoléon I^{er}. Après l'apéritif pris au musée, les membres et les dames se rendirent au "Zunftthaus zur Schmiden" pour le traditionnel dîner amical.

Publications: cette fois encore, notre Annuaire VEXILLA HELVETICA (dont la 6^e année a paru) a été gratifié de deux dons: M. Hermann Grosser, archiviste cantonal d'Appenzell, nous a offert une planche en couleurs reproduisant les trophées de ce pays; l'impression d'une ravissante planche représentant le bateau à vapeur "Le Léman" a pu se réaliser grâce à un don généreux de l'auteur de l'article en question (membre de notre Société). Nous prions ces Messieurs de trouver ici l'expression de notre gratitude; elle s'adresse également à nos membres qui nous offrent des tirages à part - souvent illustrés de planches en couleurs - de leurs travaux, ce qui nous permet d'en faire don aux intéressés à l'occasion des étrennes.

Bibliothèque: trois ouvrages de grande valeur sont venu enrichir notre bibliothèque:

- A et B. Bruckner: Schweizer Fahnenbuch, St-Gall 1942
- B de Vevey: Le Livre des Drapeaux de Fribourg (Fahnenbuch) de Pierre Crolot, 1648; Zurich 1943
- F.-G. Melzner/H. Bleckwenn: Die Uniformen der preussischen Infanterie 1753 - 1786; Osnabrück 1973 (avec de nombreuses reproductions de drapeaux).

Effectif: au courant de l'année 1975, 6 nouveaux membres ont adhéré à notre Société; par ailleurs, nous avons enregistré 2 démissions, un décès et une radiation. Ainsi, en fin d'année, notre Société comptait 50 membres en Suisse et 32 à l'étranger, soit au total 82 membres (contre 80 l'année d'avant).

Nous avons eu la douleur de perdre notre membre et ami Guido Bader (Zurich), décédé le 15 décembre 1975 dans sa 63^e année. Guido Bader, Dr en droit, était un érudit et nous avons profité maintes fois de son grand savoir en histoire et en héral-

dique. Les corporations zurichoises lui doivent beaucoup: il leur a rendu d'éminents services, tant par son activité au sein de leur commission d'héraldique que par l'organisation du cortège d'enfants du "Sechseläuten" (la fête annuelle du printemps et des corporations) à la réussite duquel il s'était voué corps et âme. Nous gardons dans notre coeur le souvenir reconnaissant d'un ami fidèle et d'un compagnon jovial et spirituel qui était toujours le bienvenu dans nos réunions.

Nous tenons à remercier tous ceux qui, soit par leur travail, soit par des dons en nature et en espèces, nous ont aidés et ont contribué à la réussite de nos activités. Notre gratitude s'adresse tout particulièrement à nos fidèles collègues du Comité qui, avec beaucoup de modestie, fournissent un travail considérable: c'est surtout grâce à leur dévouement qu'il nous est possible de maintenir la publication de notre Annuaire au niveau des années précédentes.

Le président:

Louis Mühlemann